

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einführung	17
§ 2 Kulturgüterschutz – de lege lata	23
1. Regelungen für Kulturgüter	24
2. Regelungen für nationales Kulturgut	25
§ 3 Ethische Rechtfertigung/ Kritik	29
A. Begriff der normativen Ethik	29
B. Kategorisierung normativer Ethiken	31
C. Ethiken politischen Handelns	34
I. Naturrecht der mittelalterlichen Scholastik: Thomas von Aquin	34
1. Thomas' politische Philosophie	34
2. Thomas' Begriff von Schönheit	37
3. Möglichkeit der Rechtfertigung von Kulturgüterschutz nach Thomas von Aquin	39
II. Immanuel Kant	41
1. Kants politische Philosophie als Rechtsphilosophie	41
a) Transzendentalphilosophische Grundlage: Sittengesetz, Freiheit und Recht	42
b) Naturzustand und Vernunftrecht	46
c) Ethische Pflicht zur Staatsgründung durch den ursprünglichen Vertrag	48
d) Rechtsgehorsamspflicht im tatsächlich bestehenden Staat	50
e) Der gerechte Staat: die ideale Republik	51
f) Allgemeiner Gerechtigkeitsmaßstab der Gerechtigkeit öffentlicher Gesetze	55

g) Legitimes staatliches Handeln im Bereich der Wirtschaft und Sicherheit	57
h) Staatlich garantierte Freiheiten	57
i) Legitimes sozialstaatliches Handeln?	58
j) Ausschluss der Förderung der Glückseligkeit als legitimem Staatsziel	60
2. Legitimität von Kulturgüterschutz als Schutz des Schönen und Erhabenen	65
a) Das Schöne	67
b) Das Erhabene	75
aa) Das Schöne und das Erhabene als Gegenstände der Glückseligkeit	80
bb) Hinreichende Bestimmtheit des Schönen und Erhabenen	82
(1) Generelle Unbestimmtheit der Schönheitsurteile	82
(2) Objektive Bestimmtheit der schönen Vorstellung vom Menschen	83
(3) Subjektive Allgemeingültigkeit als Bestimmtheit der Geschmacksurteile	84
(4) Bestimmtheit der Erhabenheitsbeurteilungen	88
3. Kulturgüterschutz als striktes Recht	90
4. Kants Schweigen zur Kulturpolitik als Indiz gegen die Annahme der Legitimität des Kulturgüterschutzes durch seine Theorie?	93
5. Ausgestaltung des Kulturgüterschutzes als positiver Gesetze	95
III. Freiheit und Sittlichkeit: G.W.F. Hegel	97
1. Darstellung von Hegels Rechtsphilosophie	98
a) Hegels dialektische Methode	98
b) Freiheit als Idee des Rechts	100
c) Argumentationsgang in Hegels Rechtsphilosophie	100
aa) Das abstrakte Recht	102
bb) Die Moralität	103
cc) Die Sittlichkeit	104
(1) Die bürgerliche Gesellschaft	105
(2) Der Staat	108

2. Interpretation von Hegels Rechtsphilosophie	117
a) Hegels Rechtsphilosophie als rechtfertigende und kritische normative Rechtsethik	117
b) Hegels abstrakter Wert des Staates	120
3. Rechtfertigungsmöglichkeit von staatlichem Kulturgüterschutz nach Hegels Rechtsphilosophie	120
4. Hegels Ästhetik	123
a) Darstellung von Hegels Ästhetik	124
b) Auswirkung von Hegels Ästhetik auf die Rechtfertigungsmöglichkeit von staatlichem Kulturgüterschutz	131
IV. John Rawls – von der Theorie der Gerechtigkeit zum politischen Liberalismus	133
1. Rawls' Eine Theorie der Gerechtigkeit	135
a) Allgemeine Bedingungen der Gerechtigkeitstheorie	135
b) Besondere Einigungsbedingungen des Urzustands	140
c) Einigungsergebnis	154
d) Konkretisierung der Gerechtigkeitsgrundsätze	159
aa) 2. Stufe: Die Verfassung	159
bb) 3. Stufe: Gesetzgebung	160
(1) Grundsätze des Paternalismus	162
(2) Die Rahmeninstitutionen einer wohlgeordneten Gesellschaft in vier Abteilungen	162
(3) Berücksichtigung künftiger Generationen durch den Sparplan	164
cc) 4. Stufe: Einzelfallanwendung	164
e) Abgrenzung zum Perfektionismus	165
aa) Abgrenzung vom Perfektionismus als umfassender teleologischer Ethik	165
bb) Abgrenzung vom Perfektionismus als Prinzip der Priorisierung bestimmter Kulturwerte	168
f) Möglichkeit der Rechtfertigung von staatlichem Kulturgüterschutz nach Rawls' Theorie der Gerechtigkeit	169

2. Rawls' Politischer Liberalismus	170
a) Darstellung der wichtigsten Veränderungen des politischen Liberalismus gegenüber der Theorie der Gerechtigkeit	172
b) Allgemeine Bedingungen der Gerechtigkeitstheorie	176
c) Besondere Einigungsbedingungen des Urzustands	178
d) Liberale politische Konzeptionen der Gerechtigkeit – politischer Liberalismus	181
aa) Drei liberale grundlegende Ideen der öffentlichen politischen Kultur einer demokratischen Gesellschaft	181
(1) Grundlegende ordnungstiftende Idee der Gesellschaft als fairen systemübergreifenden Systems der Kooperation	181
(2) Erste Begleitidee: der Bürger als freie und gleiche Person	185
(3) Zweite Begleitidee: die wohlgeordnete Gesellschaft	187
bb) Liberale Konkretisierung der politischen Gerechtigkeitskonzeption als freistehender Auffassung	196
e) Bestimmung der Gerechtigkeitsgrundsätze einer liberalen politischen Konzeption der Gerechtigkeit	201
f) Abgrenzung zum Perfektionismus	206
g) Möglichkeit der Rechtfertigung von staatlichem Kulturgüterschutz nach der Theorie des politischen Liberalismus	209
3. Interpretation und Kritik	212
a) Das Argument der Unbestimmtheit	213
b) Das Argument der unmöglichen Einigung auf ein perfektionistisches Kriterium im Urzustand	214
c) Ablehnung eines Perfektionismus zulasten der Grundfreiheiten	215
d) Deutung von Rawls' Theorie der Gerechtigkeit als perfektionistische Theorie	215
aa) Rawls' Gerechtigkeitstheorie als grundlegend perfektionistische Gerechtigkeitstheorie	216

bb) Die Möglichkeit eines gemäßigten Perfektionismus innerhalb der Theorie der Gerechtigkeit	219
(1) Walls Interpretation des Rawls'schen Perfektionismus durch das Aristotelische Prinzip	219
(a) Kritik an Walls Interpretation	224
(b) Perfektionistische Güter als kollektive oder öffentliche Güter	226
(2) Kramers Interpretation eines Rawls'schen Perfektionismus durch exzellente Errungenschaften der Gesellschaft	228
(3) Kritik an Kramers und Walls Interpretationen	232
(a) Der Begriff der Selbstachtung bei Rawls	233
(b) Ungerechte Benachteiligung der Personen mit Fähigkeiten, deren Entwicklung nicht gefördert würde.	238
(c) Forderung eines egalitären Rawls'schen Perfektionismus	239
(d) Warum die dargestellten „perfektionistischen“ Interpretationen von Rawls' Gerechtigkeitstheorie keine Formen des Perfektionismus sind	240
4. Die Möglichkeit der Rechtfertigung des Kulturgüterschutzes nach Rawls' Theorien und deren Interpreten	243
V. Liberaler Nationalismus: Yael Tamir	247
1. Darstellung des liberalen Nationalismus von Yael Tamir	247
a) Liberaler Nationalismus statt Liberalismus vs. Nationalismus	248
b) Der Mensch als kontextuelles Individuum	249
c) Der Begriff der Nation	251
d) Vom Recht zur Kultur zum Recht auf nationale Selbstbestimmung	253
e) Abgrenzung des Rechts auf nationale Selbstbestimmung vom Recht auf politische Selbstbestimmung	255
f) Abgrenzung von Faschismus und Nationalsozialismus	256

g) Vorteile des Liberalen Nationalismus' als Gerechtigkeitstheorie	256
h) Parteilichkeit des liberalen Nationalismus und Regulierung im Multinationalismus	257
2. Möglichkeit der Rechtfertigung von nationalem Kulturgüterschutz nach Tamirs liberalem Nationalismus	258
VI. Nationalität nach David Leslie Miller	263
1. Begriff der Nationalität nach David Miller	264
a) Nationale Identität als möglicher Teil der persönlichen Identität	265
aa) Real existierende Nationen	265
bb) Fünf Merkmale der Nationalität bzw. Nation	266
b) Legitime nationale Identität	269
2. Normative Forderungen: Nation als ethische Gemeinschaft	272
3. Möglichkeit der Rechtfertigung von staatlichem Kulturgüterschutz nach der Theorie der Nationalität von David Leslie Miller	274
VII. Konsequentialistische Ethiken politischen Handelns	277
1. Darstellung der konsequentialistischen Ethiken politischen Handelns	277
a) Die Wertthese: Die erste Stufe konsequentialistischer Theorien	279
aa) Wohlbefinden-Konsequentialismus in Form des Utilitarismus	280
(1) Drei Formen der intrinsischen Werte im Utilitarismus	281
(aa) Hedonismus	281
(bb) Wunsch- und Präferenztheorien	282
(cc) Güterlistentheorien	282
(2) Schönheit als Wert bei G.E. Moore	283
bb) Nicht-Wohlbefindens-Konsequentialismus	284
b) Handlungsthese: Die zweite Stufe konsequentialistischer Theorien	285
aa) Utilitarismus	285
(1) Normativer Individualismus als Ausgangspunkt	285
(2) Aggregationsprinzip	286

(3) Maximierungsprinzip	286
(4) Direkter Handlungsutilitarismus	286
2. Kritik der konsequentialistischen Ethiken	287
a) Schönheit als Wert bei G.E. Moore	287
b) Kritik der einzelnen Kriterien des Utilitarismus	288
3. Rechtfertigung der Förderung von Kultur als öffentlichem Gut	294
4. Möglichkeit der konsequentialistischen Rechtfertigung des Kulturgüterschutzes	299
VIII. Verbindungstheorie: Normative Ethik nach Dietmar von der Pfordten	302
1. Normativer Individualismus als Grundlage der normativen Ethik	303
a) Prinzip der Betroffenenlegitimität	305
b) Prinzip der relativen Individual- und Ander- bzw. Gemeinschaftsabhängigkeit der Belange	306
aa) Dreizonentheorie sozialer Gerechtigkeit	308
(1) Rechtfertigung der Relativierung der Belange der drei Zonen	310
(a) Konflikt zwischen Belangen der gleichen Zone	310
(b) Konflikte zwischen Belangen verschiedener Zonen	317
2. Möglichkeit der Rechtfertigung von staatlichem Kulturgüterschutz nach der Normativen Ethik von Dietmar von der Pfordten	320
§ 4 Ergebnis	329
I. Zentrale Erkenntnisse der Untersuchungsabschnitte	329
1. Thomas von Aquin	329
2. Immanuel Kant	330
3. G.W.F. Hegel	330
4. John Rawls	331
5. Yael Tamir	332
6. David Miller	332
7. Konsequentialistische Ethiken politischen Handelns	333
8. Dietmar von der Pfordten	333

Inhaltsverzeichnis

II. Kerneinsichten der Untersuchung	333
1. Staatlicher Kulturgüterschutz im Allgemeinen und das deutsche Kulturgüterschutzgesetz im Besonderen sind ethisch gerechtfertigt	334
2. Forderung der Berücksichtigung eines kulturellen Eigenwerts	334
3. Forderung nach Zugänglichkeit von Kultur als zentralem Ziel des Kulturgüterschutzes	334
4. Philosophiegeschichtliche Kerneinsichten	335
Literaturverzeichnis	337